

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

38. Jahrgang.

Nr. 151.

Neuenbürg, Donnerstag den 16. Dezember

1880.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister. Im Register für Einzelfirmen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
R. Amtsgericht Neuenbürg.	13. Dezbr. 1880.	Johann Rittmann, Langholz- und Sägewaarengeschäft in Grunbach.	Johann Ulrich Rittmann, Gemeinderath in Grunbach.	Geldsicht in Folge Aufgabe des Geschäfts. J. V. Amtsrichter Wächter.

Bekanntmachung.

Zum Gerichtsvollzieher der Gemeinde **Bernbach** wurde gewählt und bestätigt **Christian Gottlob Kull**, Gemeinderath daselbst und zu dessen Stellvertreter **Wilhelm Friedr. Pfeiffer**, Gemeinderath von da.
Neuenbürg den 14. Dezember 1880.
R. Amtsgericht.
Kömer, D.A.N.

Revier **Herrenalb**.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 22. Dezember auf dem Rathhaus in Döbel
Vormittags 9 1/2 Uhr
Scheidholz aus den Huten Bernbach, Döbel, Mischenhütte, Rothensol und Gaisthal; sowie aus den Schlägen Haidenrücke, Beerbrunnen und Schälwald:
1 Rm. eichene Scheiter, 34 Rm. dito Prügel, 12 Rm. dito Abfall, 2 Rm. buchene Scheiter, 29 Rm. dito Prügel, 2 Rm. dito Abfall, 29 Rm. birchene Prügel, 1 Rm. dito Abfall, 71 Rm. Nadelholzscheiter, 189 Rm. dito Prügel und 1346 Rm. Abfallholz;
Johann 870 Feldstangen, 3945 Hopfenstangen, 5925 Baumstämme und 10815 Floschwieden.
Vormittags 11 1/2 Uhr daselbst
198 Stück Langholz mit 105 Fm., 94 Sägholz mit 75 Fm. und 799 Baumstangen mit 115 Fm.

Revier **Calmbach**.

Reisich-Verkauf.

Freitag den 17. Dezember,

Vormittags 9 Uhr in der Schwannhütte: ca. 2300 ungebundene Weiden aus der Abtheilung Schmidram.

Enzbahn.

Verakkordirung der Unterhaltung des Bahnoberbaues.

Die Unterhaltung des Bahnoberbaues wird pro 1881 wiederum in Alford vergeben.

Die näheren Bedingungen liegen im Bureau der Bahnmeisterei Neuenbürg zur Einsicht auf und sind daselbst die Offerte, in Prozenten der Preisanläge ausgedrückt, längstens bis 19. d. Mts. abzugeben.
Pforzheim den 14. Dez. 1880.
R. Betriebsbauamt.
Keller.

Oberntelbsbach,
Gerichtsbezirk Neuenbürg.

Nachricht an Erbschaftsgläubiger und Gläubiger-Anruf.

In der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Gottfried Drollingen, gewesenen Korbmachers und Wittwers dahier beträgt die vorhandene Aktiomasse
1969 M 87 S

durchaus in Forderungen bestehend, wogegen darauf an Schulden hatten

- a) absonderungsberechtigte 1669 M 83 S
- b) bevorrechtete 27 M 2 S
- c) nichtbevorrechtete 337 M 3 S

2033 M 88 S

somit Ueberschuldung . . 64 M 1 S

welche sich durch einen nochmaligen Verkauf er bereits 2mal in Aufstreich gekommenen Liegenschaft möglicherweise heben könnte.

Die Erbschaft wurde mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Hievon werden die Gläubiger unter dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß wenn nicht

binnen 15 Tagen

ein Antrag wegen eines nochmaligen Aufstreichs der Liegenschaft, oder auf Eröffnung des Konkurses einkommt, mit der Auseinanderlegung des Nachlasses nach Vorschrift der Konkursordnung begonnen würde.

Zugleich werden Diejenigen, welche ihre Forderungen noch nicht angezeigt haben, aufgefordert, letztere

binnen obiger Frist

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie beim Auseinanderlegungsverfahren keine Berücksichtigung finden würden, eventl. ihnen nach Durchführung desselben lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bliebe.
Den 14. Dezember 1880.

Für die Theilungsbehörde:

R. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Dieterle, Aß.

Calw.

Abz- & Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Dezbr. d. J., werden im hiesigen Stadtwald Abth. Oberer Teichelwald und Vorderer Zigeunerberg 35 Langholzstämme mit 24,23 Fm., 167 Stück forchene Baumstangen mit 35,95 Fm., 60 Stück Hopfenstangen, 480 Stück Reisstangen, 227 Rm. Nadelholzscheiter u. Prügel, 4 Nadelreisshauten u. stehendes Birtenreis, zu 30 Weiden geschägt,



im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf der Zavelsteiner Straße beim Zavelsteiner-Brücke.

Der Gemeinderath.

S a l m b a c h.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 20. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

wird aus den Gemeindewaldungen folgen-
des Holz auf hiesigem Rathhaus verkauft:

- 79 St. Stammholz mit 38 Fm.
- 29 St. Bauhauern mit 5,12 Fm.
- 70 Nm. Brennholz.

Den 13. Dezember 1880.

Schultheißenamt.
Wagner.

S c h w a n n.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Dezember 1880,
Vormittags 9 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hies. Rathhaus:

- 22 Nm. eichen Prügelholz,
- 3 " Buchen "
- 4 " Birken "
- 23 " Nadelholz, "
- 2075 Nadelholzwellen.

Schultheißenamt.
Hoblinger.

C o n w e i l e r.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. d. Mts.,
von Vormittags 9 Uhr an
werden aus dem Gemeindewald auf hie-
sigem Rathhause zum Verkauf gebracht:

- 132 Stück Langholz IV. Classe,
- 788 " Bau- u. Gerüststangen,
- 641 " Feldstangen,
- 2043 St. Hopfenstangen II., III. u. IV. Cl.,
- 1017 " große Baumplatt,
- 2058 " kleine dito,
- 2635 " Nebpfähle,
- 1473 " Bohnensteden,
- 1375 " Ausschusstangen.

Wo. u. Liebhaber eingeladen werden.
Den 14. Dezbr. 1880.

Schultheißenamt.
G a n n.

Privatnachrichten.

S a l m b a c h.

4 ineinandergehende

Zimmer

mit freundlicher Lage hat einzeln oder
zusammen bis Lichtmess zu vermieten.

Ph. Warth z. Hofe.

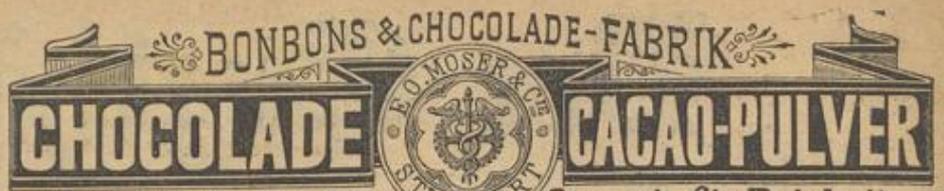
2 davon könnten gleich bezogen werden.

N e u e n b ü r g.

Theodor Weiss

empfiehlt:

feine Honiglebkuchen,
feinste Basler dito,
gestossenen Zucker,
die verschiedenen Südfrüchte,
reine, gem. & ganze Gewürze.
etc.



Vorzügliche Qualität Garantie für Reinheit
E.O. MOSER & CO. STUTTGART.

Zu haben bei Herrn Franz Andraes, Ch. Selber, Louis Lustnauer, Frau S. Masler
Hw., Herrn Felix Hall in Neuenbürg; C. Abersle, Joh. Wächter, F. Junk, F. Heim z. Döhlen,
Fr. Freiber in Wildbad; Gaf. Probstus in Herrenab.

P f o r z h e i m.

Große Weihnachtsausstellung
in gekleideten wie ungekleideten Puppen
und Puppenartikeln,
sowie sämtlichen ins Spielwaarenfach einschlägigen Artikeln bei

Sophie Kraus Wwe.,

Spielwaarenhandlung,

Nr. 47. Westl. Carl-Friedrichstraße Nr. 47,
nächt der Museumstraße.

Wilh. Lustnauer

Westl. Carlfr.-Str. Nr. 16
gegenüber dem Gasth. z. Sonne
empfiehlt als

Pforzheim

passende Weihnachtsgeschenke:

Unterbeinkleider und Unterjacken

in Wolle und Baumwolle,

gestrickte und gewebene Strümpfe und Socken,
gestrickte Jagdwesten (sog. Schweizer-Unterjacken) & Flanellhemden,
Filz- wollene und baumwollene Unterröcke

für Damen und Kinder,

Kinderkittel & Kinderkleidchen,

Damenwesten, Tücher, Pelerinen, Kaputzen, Shawis, Pulswärmer, Beinlängen
in sämtlichen Modefarben.

Größte Auswahl in Herren-, Damen- & Kinderhandschuhen

in Waschleder, Sayett und Buckskin.

Seidene Lavalliers in allen Farben von 20 S an per Stück,

Kinder- & Damenschürzen von 25 S an bis M 3.

Herren- und Damenkragen, Manschetten, Hemdeinsätze,
seidene und wollene Cachenez etc. etc.

P f o r z h e i m.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich meine

Weihnachts-Ausstellung

in feinen

Lederwaaren, Bronzegegenständen,

chinesischen & japanesischen Artikeln,

LUXUSBRIEFPAPIEREN

und sämtlichen in die Schreibmaterialien-Branche einschlagenden Artikeln
eröffnet habe und lade zum Besuche derselben ergebenst ein.

Ferd. Hamberger,

westl. Carl-Friedrichs-Strasse 29,
im Hause des Hrn. Christ. Erhardt.

N e u e n b ü r g.

Zwei kleine

Familien-Wohnungen

vermietet

Bierbrauer Kloß.

Stelle-Gesuch.

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen sucht
bis Lichtmess hier eine Stelle.

Näheres bei der Red. des Engh.



Neuenbürg.

**Citronat, Orangeat,
Zwetschgen, Bibebeu & Rosinen,
Mandeln, Citronen, Feigen,
Zucker feinst gekloffen**

empfehl billigt

Franz Andrus.

500 Mark

Privataeld können sofort hingeliebt werden.
Von wem sagt die Redaktion.

Unterzeichneter seht sehr schöne

Hessen-Schweine

dem Verkauf aus auf kommenden

**Samstag im Gasthaus zum Hirsch
in Neuenbürg.**

Bernh. Hoffmann.

600 Mark

können sogleich ausgeliebt werden. Wo?
sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Oval- & Photographie-Rahmen

jeder Größe,

das Einrahmen von Bildern jeder Art
unter prompter Bedienung,

Glasziegel,

alles zu billigsten Preisen empfehlen

Kraus & Gisl.

Weisse und farbige

Taschentücher

rein leinen von 30 J an

empfehl

Louis Lustnauer,

Neuenbürg.

Die Neuenbürger Correspondenten des
„Schw. Merkur“ und des „Staats-
Anzeiger für Württ.“ ersuche ich hiemit,
gleichwie sie bereits unterm 5. bezw. 8. Dez.
meine „Festnahme“ vom 3. Abends und
„Ablieferung“ vom 4. Mittags nach Stutt-
gart zu berichten sich bereit haben, so auch
jetzt endlich meine Gastentlassung vom 7.
d. M., die gleichfalls zu ihren werthen
Ohren gekommen sein dürfte, den Lesern
ihrer Blätter gef. mitzutheilen. So viel
Anstand glaube ich selbst von gewöhnlichen
Reportern verlangen zu können.

Neuenbürg, 15. Dezbr. 1880.

G. Gille.

* Stuttgart, 7. Dez. (Der allge-
meine deutsche Versicherungsverein
Stuttgart), Unfall-, Invaliditäts-, Kran-
kenversorgungs- und Sterbefasse, das einzige
derartige vaterländische Institut, erfreut sich
des stetigen Fortschritts. Seit der letzten
Generalversammlung, also im ersten Quar-
tal des neuen Verwaltungsjahres, hatte
der Verein eine Zunahme von 6084 Per-
sonen. Von 400 Schadensfällen der letzten
3 Monate, bei welchen 8 sofortige Todes-
fälle, 46 gänzlicher oder theilweiser In-
validität zu konstatiren sind, ferner 37
Sterbefälle aus der Sterbefasse angezeigt
wurden, sind nur wenige noch nicht regulirt,
was nicht allen derartigen Anstalten nach-
gesagt werden kann.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 14. Dez. Eine Privatdepesche
der Württembergischen Landeszeitung mel-
det: Der württembergische Gesandte, Frei-
herr v. Spizemberg, ist heute Nacht
nach nur zweitägiger Krankheit gestorben.

Aus der Reichshauptstadt. 3 junge
Damen aus angesehenen Familien sind, dem
Tagbl. zufolge, vor einigen Wochen wegen
sozialistischer Propaganda verhaftet und in
Haft gehalten worden, trotzdem für sie eine
hohe Kaution geboten wurde.

Stettin, 10. Dez. Die Korvette Nr.
87, ein Schwestereschiff der am 27. v. M.
gleichfalls auf der Werft des „Bulkan“
vom Stapel gelassenen „Karola“, erhielt
heute in der Taufe, welche durch den
Kontreadmiral Batsch vollzogen wurde, den
Namen „Olga“. Die Taufrede schloß nach
dem üblichen Eingang: Und so taufe ich
dich auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät
auf den Namen einer edlen Fürstin des
Reichs, der ersten Frau und Königin eines
Landes, dessen Thron und Volk seit Jahr-
hundertern gegolten hat als ein Hort deut-
scher Gesinnung, deutscher Festigkeit und
Treue: auf den Namen Ihrer Majestät
der Königin von Württemberg taufe ich
dich „Olga“. — Der Stapellauf ging
wieder mit der gewohnten Präzision von
statten.

Mannheim, 10. Dez. Jüngst sah
Frau N. N. mit ihrer Tochter und deren
Anbeter, einem Engländer, in einem der
mit Recht so sehr beliebten Schirbel'schen
Abendkonzerte im Saalbau zu Mannheim.
Die jungen Leute unterhielten sich trotzdem
der junge Mann sehr mangelhaft deutsch
spricht, ganz vortrefflich. Mama ist stumme
glückliche Zeugin der zärtlichen Szene.
Während sie eben den zierlich geschnittenen
Schweizerkäse auf ein Butterbrod legen
will, kann sie sich nicht enthalten, einen
jählichen Blickwechsel der jungen Leute zu
kreuzen: „Nun fehlt nichts mehr als ein
Ehering.“ Mit einem Male war der junge
Mann von Elisens Seite verschwunden.
Aber nach einigen Minuten war er halb
athemlos wieder da und überreichte Frau
N. N. etwas in Papier eingewickelt, mit
den Worten: „Sie haben gewünscht einen
Ehring, da ist er.“ In einem Papier war
ein — Häring.

Pforzheim, 12. Dez. Mit der Fertig-
stellung der Altstädterbrücke, die jetzt dem
Verkehr übergeben ist, sind nun die durch
den letzten Eisgang verursachten Schäden
voll ersetzt. Die von den H. H. Gebr. Ven-
kiser hergestellten Brücken und Stege sind
solide Bauwerke, welche hoffen lassen, daß
wir von einer ähnlichen Katastrophe, wie
die im letzten Winter erlebte, sobald nicht
wieder heimgesucht werden.

Büchenbrunn, 13. Dez. Bei der
am vergangenen Freitag stattgefundenen
Holzversteigerung in großh. Domäne machte
sich gegen voriges Jahr die Milde dieses
Winters sehr fühlbar. Von den der Ver-
steigerung ausgelegten Holzsorten erfuhr
dieselben mit Ausnahme des Langholzes
ein Angebot unter 10 pCt. des Anschlages;
ja einige Sortimente sogar noch niedriger,
so daß die Genehmigung eingeholt werden
muß. Im Durchschnitt kam der Ster auf

3 M bis 3,50 M — Das Ergebnis der
hiesigen Volkszählung ist 1073 Seelen,
was gegen 1875 eine Vermehrung von 6
Personen ergibt. (P. B.)

Württemberg.

Vom 1. Februar 1881 ab werden in
Teinach direkte Billete nach Mainz und
Frankfurt a. M. für Schnellzüge nicht
mehr abgegeben.

Ludwigsburg, 7. Dez. Vor dem
Schöffengericht hier wurden heute zwei
Milchweiber wegen Milchfälschung zu Ge-
fängnisstrafen von 8 Tagen, bezw. 3 Wochen
verurtheilt. Außerdem haben die Verur-
theilten noch die nicht unbeträchtlichen Kosten
zu bezahlen. Die betreffenden Milchproben
waren von Dr. Klinger in Stuttgart unter-
sucht worden, der in überzeugender Weise
alle Einreden der Beklagten zu nichte machte
und die positive Erklärung abgab, daß die
eine Milch mit ca. 20 pCt., die andere
sogar mit 40—50 pCt. Wasser verfälscht
gewesen sei. Die hohen Strafen finden
allgemeine Zustimmung. (St. A.)

Urach, 9. Dez. Auch im hiesigen Be-
zirk hat die Gannstatter Berathung hin-
sichtlich der im Lande herumziehenden Va-
ganten zu außerordentlichen Maßregeln,
einen kräftigen Anstoß gegeben.

Saulgau, 8. Dez. Die kürzlich in
Gannstatt gehaltene, im Volksmund sogen.
Stromerversammlung, macht hier bereits
ihre Wirkung geltend. Das Ortsgeschenk
besteht in einer Karte, für welche der Vor-
weiser in einer bestimmten Wirthschaft eine
Portion Suppe und eventuell auch Nacht-
herberge bekommt.

Blaubeuren, 7. Dez. In unfrem
Bezirk sind die früher vorgeschlagenen Ein-
richtungen zu Abschaffung des Häuserbettel-
s jetzt all. gemein angenommen worden. Vom
15. d. M. an werden die Handwerksburschen
und sonstigen armen Reisenden in allen Ge-
meinden an den Anweisungsbeamten, mehr-
fach den Ortsvorsteher selbst, gemiesen. —
Sehr erfreulich ist, daß einzelne Städte
wie Neulinaen, Tübingen, Nagold mit
ähnlichen Einrichtungen nachgefolgt sind.
Wir hoffen aber, daß auch ganze Bezirke,
besonders die Nachbarbezirke sich anschließen
werden, weil nur so eine rechte Wirkung
erzielt wird. Einstweilen trösten wir uns
mit einer Stromerinschrift auf dem Ober-
amtsgrenzstoß zwischen Ulm und Blau-
beuren: „Blaubeuren schlechtes Oberamt!“
Wäge diese Inschrift viele Stromer abhalten!

Horb, 9. Dez. Den seit acht Tagen
unausgesetzten Bemühungen ist es gelungen,
auch hier, und zwar vollständig aus frei-
willigen Beiträgen, einmal für das nächste
Halbjahr eine Unterstützungskasse für be-
dürftige Handwerksburschen in das Leben
zu rufen, die als städtische Anstalt unter
Leitung und Aufsicht des Stadtschultheißen
steht. In Uebereinstimmung mit den Auf-
stellungen der neulichen Gannstatter Landes-
versammlung gilt als Grundsatz, daß unter
keinen Umständen Geld oder gegen Geld
einlösliche Marken abgegeben werden, son-
dern nur Marken für eine starke Portion
kräftige Suppe zc. Durch Plakate werden
die wandernden Handwerksgefallen schon
vor ihrem Eintritte in die Stadt von der
neuen Einrichtung verständigt, und für
Bettel oder Umschau strengste Verfolgung
angedroht.

Seit 7. d. M. ist in Nagold dem Handwerksburschenbettel ein Ende gemacht. Die Stadtpflege bringt auf dem Rauthhause Warten zu Empfangnahme von Nahrungsmitteln und Nachterberge in dazu bestimmten Gasthäusern zur Verteilung. Die Handwerksmeister haben ihren Bedarf an etwai- gen Arbeitern dem Stadtpfeger zur Vor- merkung zu übergeben, damit auch das seither üblich gewesene Umschauen in ihren Wohnstätten völlige Beseitigung finde. Die Einwohnerschaft wird zu konsequenter Ab- weisung aller Stromer omlich aufgefordert.

Rottweil, 11. Dez. Vergangene Nacht fand der 66 Jahre alte, schon viele Jahre in der Pulverfabrik beschäftigte Arbeiter Mauch einen gräßlichen Tod. Er wollte, während das Werk im Gange war, einen Zapfen eindlen, that hiebei einen Fehltritt und fiel kopfüber zwischen zwei rotirende, ungeheuer schwere, zum Feinmahlen des Pulvers bestimmte Cylinder hinein, die ihm den Kopf alsbald plattdrückten. Er hinter läßt eine Wittwe und drei erwachsene Kinder.

(N. T.)

Freudenstadt, 13. Dez. Heute Vor- mittag fand unter Sturm, Regen und Schnee die Uebergabe und Einweihung des neuen Knabenschulgebäudes statt. Das neue Schul- haus, an der Zufahrtsstraße frei gelegen und schon von weitem seine stattlichen For- men dem Blick darbietend, enthält 8 Schul- zimmer und die Wohnung des Präzeptors. Drei der Schulzimmer sind noch disponibel, bestimmt zur Aufnahme neuer Klassen der Volksschule, deren Errichtung nicht mehr lange auf sich warten lassen kann.

Alten, 12. Dez. In der „Lippen- mühle“ wurde heute Nacht ein Schwein gestohlen und zwar schlachtete der Dieb das Schwein im Schweinestall ab und schleppte es dann fort.

Biberach, 7. Dez. Am letzten Sonn- tag spielte in dem 1 1/2 Stunde von hier entfernten Dorfe Altenweiler ein Knecht mit einem geladenen Revolver. Plötzlich ging ein Schuß los, die Kugel traf einen in der Nähe stehenden Knaben in den Unter- leib. Scheinbar ist die Verletzung keine gefährliche, doch ist bis heute die Kugel noch nicht aufgefunden.

Altensteig, 12. Dez. Auch in hiesiger Gemeinde geht man ernstlich an die Aus- führung der auf der Cannstatter Landes- versammlung gegen das Vagantenthum vorgeschlagenen Maßregeln, indem das bis- herige Stadtgeschick von 20 J in Natural- versorgung umgewandelt werden soll. Ueb- rigens werden die gegen das Stromerthum ergriffenen Maßregeln nur dann sich wirk- sam erweisen, wenn nach dem Vorgang von Blaubeuren die Amtsversammlung die Sache in die Hand nimmt und die Organi- sation für alle Gemeinden des Bezirks gleich- mäßig durchführt.

Eßlingen, 10. Dez. Daß unsere Weingärtner den Kopf noch hoch halten trotz aller Fehljahre, beweist der Umstand, daß jüngst ein Morgen Weinberg auf 6400 M zu stehen kam!

Calw, 8. Dez. Die Einwohnerzahl unserer Stadt hat seit 1875 nur um 12 zugenommen. Die geringe Zunahme rührt daher, daß im Jahre 1875 vom Eisenbahn-

bau her noch eine Anzahl Eisenbahnarbeiter sich hier aufhielt, die im Laufe der letzten Jahre von hier wegzogen.

Neuenbürg, 13. Dezember. Mag Größeres sich anderswo begeben, als bei uns in unserem kleinen Leben, wollen wir an einem in seiner Art seltenen Vorkommniß hierorts doch nicht vorübergehen. Gestern waren es 25 Jahre, seit Hr. Fabrikver- walter Trillhaas erstmals in den Ge- meinderath gewählt worden. Nach jeder Wahlperiode mit steigender Stimmenzahl durch das Vertrauen seiner Mitbürger er- freut, ist er nun 25 Jahre ununterbrochen Mitglied dieses Collegiums. Dies gab Hrn. Stadtschultheiß Weßinger als Vor- sitzenden Anlaß, heute in gemeinsamer Sitzung der bürgerlichen Collegien in tref- flicher, gefühlvoller Ansprache dem Jubilar und seinen bürgerlichen Tugenden die ver- dienste Anerkennung zu bezeugen. Redner berührt dabei die demotrisch angelegte Wahlordnung von 1849, durch welche die Lebenslänglichkeit der Gemeinderäthe abge- schafft und in 6jährigen Wahlperioden den Wählern Gelegenheit gegeben ist, immer wieder neuen Boden zu legen, (wie man sich 1848 u. 49 ausdrückte) die Austreten- den den Wechsel der Volksgunst fühlen zu lassen, aber auch durch Wiederwahl ihnen Beweis des Vertrauens und Anerkennniß der Befähigung auszusprechen. Hr. Ge- meinderath Trillhaas könne sich rühmen, daß der gesunde Sinn der Wähler ihm immer wieder das Vertrauen schenkte. Aber auch die Collegien und die Bürger selbst dürfen sich dieser erneuten Wahl freuen; wie der Jubilar nicht aus eiteln Gründen einen Sitz auf dem Rathhaus gesucht, habe er durch seine fortschrittliche, dem Gesetze ergebene Gesinnung, seine vielseitigen Kennt- nisse, seine Unparteilichkeit überall nützlich und fördernd eingewirkt und mit der Liebe zum Vaterland, die Opferwilligkeit eines guten Bürgers vereinigt. Er sei als ge- bildeter Mann eine Zierde des Collegiums. — Diese im Sinne der Anwesenden und der Einwohnerschaft mit Ueberzeugung aus- gesprochenen Anerkennung schloß mit dem Wunsche, es möge Hrn. Trillhaas noch länger beschieden sein, uns mit seinen bür- gerlichen Tugenden, auf deren Boden allein ein gesundes Bürgerthum mit vernünftiger Freiheit gedeihen könne, an den Geschäften des Gemeinderaths sich zu betheiligen; seine Befriedigung möge er in Dem finden, was dabei gelinat. — Die allgemeine Erhebung von den Sigen und die dargebrachten be- sonderen Glückwünsche konnten den völlig überraschten Jubilar von der aufrichtigen rückhaltlosen Theilnahme der Anwesenden überzeugen. In gerührten, dem Vorsitzen- den seine fortdauernde Treue zur Gemeinde durch Handschlag bekräftigenden Worten, spricht er seinen Dank für diese ihm un- erwartete Feier aus. — Ein am Abend von der Bürgerschaft veranstaltetes, geselliges Beisammensein, welches auch die H. B. Be- zirksbeamten mit ihrer Gegenwart beehrten, gab dieser Feier einen würdigen Abschluß. Die Trinksprüche und einige Gesangvor- träge ließen erkennen, daß ächte Vaterlands- liebe und Bürgerinn heute unter uns ge- bührende Anerkennung gefunden haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Meeh in Neuenbürg.

Neuenbürg, 15. Dez. Was wir bei der bisherigen ungewöhnlich milden Tempe- ratur, die sich in der Vegetation sehr be- merklich macht, der mit Feuchtigkeit ge- schwängerten Atmosphäre und den vielen wässerigen Niederschlägen der letzten Tage zu befürchten hatten, ist gestern eingetreten. Die Enz, aus allen Thälen und Rinnen des Gebirgs reichlichen Zufluß erhaltend, trieb in wildwogenden röthlichen Fluthen daher, steigerte sich gegen Abend zu immer bedenk- licherer Höhe, trat mehrfach aus ihren Ufern und bedrohte uns mit einer jener unheim- lichen Ueberschwemmungen, die wir noch nicht vergessen haben. Der Himmel aber war uns gnädig, der Regen ließ nach und hatte sich thalaufwärts in Schnee umge- wandelt, auch waren in Folge der beschlen- niaten Abfuhr vorigen Monats glücklicher- weise keine Höler mehr in der Nähe der Ufer gelagert; so war der Zufluß nicht verstärkt, während die sonst die Gefahr verdoppelnden Hindernisse beseitigt waren. Von 11 Uhr an wurde ein Fallen des Wassers nach und nach bemerklich und heute früh war es um 45 cm in sein Bett zu- rückgegangen. Der verursachte Schaden ist indes nicht unmerklich, einige Fabrik- wehre oder Theile derselben, kleine Stege, waghalsig e Badehäuschen fielen zum Opfer und erinnern die gewesenen Besitzer an die Vergänglichkeith menschlicher Werke; unlieb- same Ab- und Zuschwemmungen, verschwun- dene Dämme, zerrissene Uferwege und Bösch- ungen, mit Wasser gefüllte Keller, beschä- digte Kanäle und Arbeitsräume sind die aewöhnlich zurückbleibenden Zeugen gewal- tiger Naturkräfte, denen der Mensch macht- los und staunend gegenübersteht.

Schweiz.

Bern, 7. Dez. Bei einem letzte Nacht in Dürrenast bei Thun ausgebrochenen Brande verloren eine Frau und sechs Kin- der ihr Leben; eine zweite Frau erlag seit- her ihren Brandwunden; der Mann, welcher im bloßen Hemde Hilfe herbeigeholt hatte, konnte nur durch Gewalt abgehalten wer- den, wieder ins Feuer zu dringen.

Ausland

London, 9. Dez. Im City-Artikel der „Times“ wird mitgetheilt: Hier ein- gegangene Telegramme melden einige große Fallissements von Kaffeespekulanten in Amerika; die zwei größten fanden in New- York statt, eines in Boston, wodurch Panik am Kaffeemarkt verursacht wurde.

1,210,000,000 Fuß Holzstämme und geschnittenen Bauholzes wurden in der dies- jährigen Saison den oberen Mississippi hin- abgefloßt. Das übersteigt sogar, schreibt der Korrespondent der „New Yorker Handels- Ztg.“, die Flößerei auf der Enz, welch' großartigem Schauspiel einmal in Wilbbad beizuwohnen ich das Glück hatte.

Karlsruhe. Ein Kellermädchen in einer Brauerei in der Waldstraße wollte einen Liebesbrief in das Feuer werfen, aber in der Eile flog nicht der Brief, son- dern ein 20-Markschein, welchen sie in der andern Hand hielt und der zum Wechseln bestimmt war, in das Feuer.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 13. Dezember 1880.

20-Frankenstücke . . . 16 M 12 S

